

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Volker Block
Ausschussmitglied Susanne Kempcke

Mitglied CDU-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzender Sven Schoolmann
Ausschussmitglied Thomas Suberg

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"

Beigeordneter Martin Burkhart

Mitglied Fraktion WIN@WBV

Ausschussvorsitzender Olaf Fischer

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"

Beigeordneter Andreas Tönjes

Mitglied Gruppe FDP/FW

Grundmandat Michael Kieseewetter

von der Verwaltung

Matthias Schulte

Leiter Referat 4

Jens Müll

Protokollführerin

Angelika Klein

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Manuel Baruschke
Beigeordneter Ulf Berner
Stadtkämmerer Thomas Bruns
Grundmandat Thorsten Moriß

als Gast

Norbert Weinberg
Swantje Wahrenburg
Helga Weinstock
Vertreter Dr. Uwe Weithöner

Fachbereichsleiter 16

Tino Hoffmann

Fachbereichsleiter 32

Ralf Janßen

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Datenverarbeitungs- und- Digitalisierungsausschusses vom 22.03.2022
- 4 Vorlagen an den RAT
- 4.1 Antrag der WIN@WBV-Fraktion: Neubeschaffung einer Abholstation für **536/2022** Ausweisdokumente
- 5 Digitale Plattform zur Speicherung und Präsentation ortsbezogener, historischer Informationen (#whvstreetnames)
- 6 Entwicklung einer ganzheitlichen Digitalstrategie unter Einbeziehung von Bevölkerung, Politik, Behörden/Verwaltung, Bildungssektor, Wissenschaft und Wirtschaft
- 7 Mitteilungen und Anfragen

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Fischer, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form festgestellt.

Herr Tönjes bat darum, zu den Tagesordnungspunkten 5 und 6 vorab mehr Informationen im Vorfeld zu erhalten.

3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Datenverarbeitungs- und Digitalisierungsausschusses vom 22.03.2022

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des DDA vom 22.03.2022 wurde einstimmig, mit einer Enthaltung, genehmigt.

4 Vorlagen an den RAT

4.1 Antrag der WIN@WBV-Fraktion: Neubeschaffung einer Abholstation für Ausweisdokumente **536/2022**

Herr Fischer erläuterte den Antrag seiner Fraktion.

Die Terminalsituation im Bürgeramt habe für die Bürgerinnen und Bürger und auch für die Beschäftigten einen unzumutbaren Zustand erreicht. Daher solle alles Mögliche getan werden, um diesen Zustand schnellstmöglich zu beheben. In zahlreichen Kommunen würden mittlerweile Abholautomaten für Ausweisdokumente eingesetzt, die den Bürgerinnen und Bürgern rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche eine Abholung ermöglichen. Diese optional einsetzbare Station sei sicher, für jedermann leicht bedienbar und entlaste das Bürgeramt erheblich hinsichtlich der Terminvergabe. Eine solche Station wurde beispielsweise von der Stadt Göttingen für etwa 25.000 € beschafft.

(siehe <https://www.goettingen.de/portal/meldungen/ausweis-kontaktlos-abholen-rund-um-die-uhr-900000191-25480.html?rubrik=900000003>)

Herr Block forderte eine langfristige Strategie mit einem höheren Mehrwert für die Bürger.

Herr Tönjes begrüßte grundsätzlich die Idee eines Abholautomaten, wünschte aber mehr Hintergrundinformationen zu der Menge der Ausweisdokumente und weiterer Funktionen des Automaten.

Herr Schoolmann sah hier eine mittelfristige Lösung, die schnell für die Bürger umgesetzt werden könnte.

Herr Fischer betonte, dass die Umsetzung durch die Verwaltung für dieses „schlüsselfertige“ Modell eine schnelle Lösung für die Bürger bieten würde.

Herr Block bat um einen langfristigen, geplanten Lösungsansatz zur Terminalsituation.

Frau Weinstock wies auf weitere Terminprobleme, z.B. bei Ummeldungen, hin.

Herr Müll verwies auf offenen Fragen zur Finanzierung und der Vergabe des Auftrages.

Herr Janßen stellte den Standpunkt des Bürgeramtes da.

Der beschriebene Automat sei nur ein Model, es gäbe andere Automaten mit mehr Funktionen, die demensprechend teurer wären. Zurzeit liegt der Rückstau bei ca. 1.000 Dokumenten im Bürgeramt und ca. 900 Dokumenten in der Ausländerbehörde. Ein Automat mit 40 Fächern wäre mit der Ausgabe für 50 Wochen ausgelastet, dabei gibt es auch Bürger die eine Nutzung ablehnen würden. Die Füllung und Wartung des Automaten ist auch sehr zeitintensiv und müsste vom jetzt vorhanden Personal mit übernommen werden. Der Prozess des Beantragens und Abholens von Ausweisdokumenten würde sich nach seiner Schätzung dadurch um das 1 ½ fache verlängern. Zusätzlich würde weitere Hardware an den Schaltern notwendig werden (z.B. für die Erfassung von Fingerabdrücken) und der Automat müsste so aufgestellt werden, dass er 24 Stunden sieben Tage die Woche erreichbar ist. Dadurch werden weitere Kosten entstehen (z.B. Miete für Räumlichkeiten und Überwachungssysteme). Insgesamt liegen die Kosten wohl eher bei 50.000€ plus Wartungskosten.

Insgesamt sei der Nutzen von 40 Fächern eher gering anzusehen.

Zusätzliches Personal für das Bürgeramt sei bereits genehmigt worden und eine reguläre Stelle wird kurzfristig wiederbesetzt werden. Herr Janßen ist zuversichtlich, dass dadurch der Rückstau abgearbeitet wird.

Herr Burkhardt erkundigte sich, ob bei mehr Personal auch die Öffnungszeiten verlängert würden und erwartet auch eine langfristig geplante Strategie.

Herr Weithöner berichtete, dass die Produktionszeit sehr lang wäre und sich ja nur die Abholzeiten verkürzen würden.

Herr Janßen bestätigte, dass sich die Produktionszeit der Bundesdruckerei zurzeit von 3 auf 6 Wochen verlängert hätten. Termine für die Abholung von Ausweisdokumenten gibt es direkt schon bei der Beantragung der Ausweise. Diese müssten nicht extra gebucht werden.

Herr Block wies auf den großen Umstellungsaufwand hin. Auch die Standortfrage sei ja noch ungeklärt.

Herr Suberg fragte bei Herrn Janßen nach, ob die Anzahl der Dokumente immer so hoch sei.

Herr Janßen erläuterte, dass es sich um einen Rückstau aus der Corona-Krise und Neuanträgen aufgrund der Ukraine-Krise handelt.

Er wies auch darauf hin, dass bei der Bundesdruckerei gerade geprüft wird, ob ein Postversand von Ausweisdokumenten möglich sei.

Herr Fischer erläuterte das vorgestellte System. Es handelt sich um einen

modularen Aufbau, der beliebig ergänzt werden könnte. Es ist ein erprobtes System, das in mehreren Städten schon im Einsatz ist und einen ersten kleinen Baustein darstellt.

Herr Tönjes bat um einen Änderungsantrag, um die Beschaffung und Installation, sowie die kritischen Punkte zu klären.

Herr Block stimmte dem zu und erkundigte sich, wann wieder mit normalen Bearbeitungszeiten zu rechnen ist.

Herr Janßen führte dazu aus, dass mit weiterem Personal auch weitere Terminalschlangen geöffnet werden und dass man im Herbst wesentlich dichter an den Terminen sein wird.

Herr Fischer stellt einen Geschäftsordnungsantrag zur Verschiebung der Vorlage.

Der Vertagung wird mit 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung stattgegeben.

Anschließend erklärte Herr Weinberg noch wie belastend die Situation gerade für die vielen jungen MitarbeiterInnen im Bereich Bürgeramt sei. Gerade auch durch die Berichterstattung in den Medien.

Es sei daher schwer Personal für diesen Aufgabenbereich zu finden, auch weil die Stellen herabgruppiert wurden.

Herr Block erkundigte sich daraufhin speziell nach der Situation vor Ort.

Herr Burkart wies auf den Schutz der MitarbeiterInnen hin und erkundigte sich ebenfalls nach der Personalsituation.

Herr Janßen berichtete von einer länger unbesetzten Stelle, die zum 01.06. nun wiederbesetzt wird und einem Krankenstand in 2021 von 701 Fehltagen bei 12 Stellen. Der Krankenstand in 2022 liegt bis jetzt ähnlich hoch, was vor allem auf Corona Infektionen zurückzuführen ist.

Beschluss: -vertagt-

Der Rat beschließt, die Verwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich eine Abholstation für Ausweisdokumente zu beschaffen und zu installieren. Die Authentifizierung soll dabei mit einem einfachen und sicheren Zwei-Faktor-Verfahren (z.B. Fingerabdruck plus Pin/Barcode) erfolgen.

5 Digitale Plattform zur Speicherung und Präsentation ortsbezogener, historischer Informationen (#whvstreetnames)

Herr Fischer stellt das Projekt #whvstreetnames vor.

In der anschließenden Diskussion zum Thema lud er zum nächsten Kulturausschuss ein. Dort wird Herr Dr. Mennenga vom NihK zu diesem Thema referieren.

Wichtig sei ein interkommunaler Ansatz, der die Nachbargemeinden mit einbezieht und ein ganzheitlicher Ansatz bei der Umsetzung.

6 Entwicklung einer ganzheitlichen Digitalstrategie unter Einbeziehung von Bevölkerung, Politik, Behörden/Verwaltung, Bildungssektor, Wissenschaft und Wirtschaft

Herr Fischer stellte die verschiedenen Themenfelder einer ganzheitlichen Digitalstrategie vor.

Im Rahmen der Diskussion bat Herr Tönjes um weiterführende Informationen.

Auch die Einbindung der Eigenbetriebe, sowie der Wirtschaftsförderung und der WTF wurde von mehreren Ausschussmitgliedern angesprochen.

Herr Hoffmann verwies darauf, dass bei diesen Themenbereichen die internen Prozesse und die externen Digitalstrategien zu beachten sind. Für viele Bereiche ist die Datenverarbeitung der Stadt nicht zuständig.

Herr Müll erläutert in welchen Bereichen der Verwaltung es schon digitale Projekte gibt, die zum Teil auch mit Fördermitteln unterstützt werden.

Abschließend stellte Herr Fischer fest, dass ganzheitliche Digitalstrategien vom Ausschuss weiter umgesetzt und unterstützt werden sollten.

7 Mitteilungen und Anfragen

Es lagen keine Mitteilungen und Anfragen im öffentlichen Teil vor.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 17:00 Uhr

gez.

Müll
Referatsleiter

gez.

Fischer
Ausschussvorsitzender

gez.

Klein
Protokollführerin